

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	13
EINLEITUNG	17
Die Frage nach den Ursachen der Größe Roms (17), Die neue Frage nach der Krise (26), Römische Verfassungsgeschichte ohne Verfassung (27)	
I. DIE "ALTE GESCHICHTE" UND DIE MODERNEN BEGRIFFE	31
1. Das Problem der anachronistischen Begriffsbildung	32
2. Der Begriff der Verfassung und seine Anwendung auf das antike Rom	36
II. DIE RÖMISCHE VERFASSUNG - GEGENSTAND DER GESETZGEBUNG?	43
1. Der Begriff der lex, die ältesten römischen Gesetze und das Verfahren der Gesetzgebung	43
Gesetzesverständnis und Politik (43)	
a) Die "Herrschaft der Gesetze, mächtiger als die der Menschen" (imperia legum potentiora quam hominum)	45
Das Gesetz als Herrscher (45), Das Ansehen der römischen lex (45), Gesetz und Magistratur (46), Gesetz und Freiheit (48), Die Überschätzung des Staatsrechts in Rom? (49)	
b) Der Begriff der lex	50
Etymologische Ableitungsversuche: Bindung (50), Versprechen (51) und normative Bindung (52), Die Definitionsversuche der lex (54), Die Gleichsetzung von lex und Gesetz und die Funktion des modernen Gesetzes (55), Was die römische lex nicht ist (54), Das Wortfeld von lex (59)	
c) Die Geschichte der Gesetzgebung und die ältesten Gesetze nach antiken Quellen	61
Die Geschichte der römischen Gesetzgebung nach Tacitus (61) und Pomponius (63)	
aa) Die Königsgesetze (leges regiae)	65
Der Sinn ihrer Untersuchung (65), Die Gesetzgebung im einzelnen (66), Ihre Beurteilung in der Forschung und die Lösung des Rätsels (69)	
bb) Die lex (curiata) de imperio	71

	Seite
Erstes Auftreten unter den Königen (71), Huldigungseid oder Verleihung des militärischen Oberbefehls (72), Die <i>arrogatio</i> als weitere <i>lex curiata</i> (73), Die <i>lex curiata</i> bei Livius 2,56,6 ff. und Cicero de leg.agr. 2,11,26 (75), Die Behandlung in der Forschung (76)	
cc) Die <i>lex sacrata</i>	81
Gegen die Wiedereinführung der Königsherrschaft (81), Zur Schaffung des Tribunats (82), Ihre Erklärung (83)	
d) Das Verfahren der Gesetzgebung	86
Der Hergang der Gesetzgebung (87), Ort und Zeit der Gesetzeskomitien (87), Der Aufbau der <i>lex</i> (88), Das Volk als Souverän und die Kompetenz-Kompetenz der Volksversammlung (88), Die "kastrierten Komitien" (90), Die Komitien als Wahlversammlungen (92), Konsens und Kontinuität im Wahl- und Gesetzgebungsverfahren (94), Die Notwendigkeit des Zusammenwirkens (96), Die Beteiligung der Götter (97), Ergebnis (100)	
e) Der Wandel der römischen <i>leges</i>	101
Die Einteilung der Gesetzgebung in Epochen und der Wandel des Gesetzgebungsverständnisses (101), Die Veränderung im Gesetzesstil (103), Die zunehmende Zahl der Gesetze (104), Die Wertschätzung und der Mißbrauch der <i>leges</i> (105)	
2. Das Zwölf-Tafel-Gesetz	108
a) Die Bedeutung des Zwölf-Tafel-Gesetzes	108
b) Exkurs: Die Entstehungsgeschichte	113
c) Der Inhalt der ersten zehn Tafeln	117
Verfahrensregeln, Befriedigungstendenz und Stärkung der Zentralgewalt (117), Überblick über die Regelungsbereiche (120), Recht als Substitut defizienter Seinsmodi (121), "Tote" Normen in den XII-Tafeln (122), Der griechische Einfluß (123), Zwölf-Tafel- und Gewohnheitsrecht (126), Sprache und Regelungsmethode (129)	
d) Exkurs: Die Entstehung der letzten beiden Tafeln und die <i>lex Canuleia</i> v. 445 v.Chr.	132
Die Idee der Kodifikation (132), Der Sturz der zweiten Zehn-Männer-Kommission (134), Der Inhalt der letzten beiden Tafeln, insbes. das Eheverbot (137)	
e) Die Inkraftsetzung des Zwölf-Tafel-Gesetzes und der Auftrag des <i>leges scribere</i>	142

	Seite
Die Stellung der Dezemvirn (142), Das Verfahren vor der Volksversammlung und die Bedeutung des Auftrags leges scribere (146)	
f) Das "öffentliche" Recht in den XII-Tafeln Ius publicum und ius privatum (153), Das sog. Privilegienverbot (154), Die Provokation und das Problem der Gesetzeshäufungen und -wiederholungen (157), Tafel XII,5 als Regelung des Gesetzgebungsverfahrens? (163)	153
g) Die Bedeutung und die Ziele der Zwölf-Tafel-Gesetzgebung	167
3. Die lex Hortensia (287 v.Chr.) und die Geltungskraft der Plebiszite Plebiszite als Quelle der Rechtsfortbildung und die Gesetze über die Allgemeingültigkeit der Plebiszite, insbes. die lex Hortensia (171), Die römische lex als Anlaßgesetz (176)	171
4. Die lex Oppia (215 v.Chr.) und die Aufhebung von Gesetzen Die Debatte um die lex Oppia (183), Die Aufhebung als Ausnahme (185), Der Verlust der Geltungskraft von Gesetzen (186)	183
5. Die Gesetze als Kampfinstrumente in der Krise der res publica	191
a) Die Krise der Gesetze und der Politik	191
b) Die Gesetze zu Beginn der Krise Einzelne Beispiele des Mißbrauchs (194), Die Regelung des Abstimmungsverfahrens (195), Gesetze zu Amtswechsel und Ämterlaufbahn (196), Die leges Aelia et Fufia (197), Leges zum Gesetzgebungsverfahren (198), Legitimation durch Verfahren? (198)	194
c) Die Gesetze in der Krise Die Zunahme der Gewalt und die leges de vi (200), Der Verlust der normativen Kraft der Gesetze (201)	200
d) Die Gesetze am Ende der Krise Die ermächtigenden Gesetze (204), Die lex de imperio Vespasiani (206), Das Unbehagen gegenüber den Gesetzen (209)	204
6. Die Unterscheidung von situationsgebundenen und normativen Gesetzen	211

Bleickens Theorie der römischen lex (211), Normativität und Maßnahmegesetz (213)

7. Das römische Gesetzesverständnis und seine Bedeutung für die römische Verfassung 216

III. DIE EXEMPLA, INSTITUTA UND MORES MAIORUM ALS BAUSTEINE DER RÖMISCHEN VERFASSUNG	219
1. Die exempla maiorum	222
a) Wortbedeutung und Anwendungsbereich	222
Das Wortfeld (222), Die exempla in der Geschichtsschreibung und der Erziehung (222), Die exempla im römischen Recht (224)	
b) Die Bedeutung der exempla für das römische Verfassungsrecht	225
aa) Das Recht des Triumphes	228
bb) Das Verbot der Wahl des Wahlleiters	231
cc) Das Senatus consultum ultimum	233
Das SCU als Fall einer Grenzsituation (233), Geschichtliche Entwicklung (236), Die Auseinandersetzung um das SCU (238), Rechts- oder Machtfra- ge? (239), Das novum in re publica introductum exemplum (245)	
c) Die Wirkung des exemplum (exempla maiorum und novum exemplum)	246
d) Der Begriff des exemplum	249
2. Die instituta maiorum	252
a) Wortbedeutung und Anwendungsbereich	252
instituta als Lebensweise (252), Militärische Angelegenheiten (253), Religiöse Vorschriften (254), instituta in den internationalen Beziehungen (254)	
b) Die instituta als Bausteine der römischen Verfassung	256
Die Bedeutung der instituta im öffentlichen Leben (256), Die Einrichtungen der Königszeit (256), Die Regelung von Detailfragen (257), instituta und leges, instituta und mores (258)	
c) Inhalt und Wirkung der instituta	260

	Seite
3. Die mores maiorum	263
a) Terminologie und Anwendungsbereich	263
Wortbedeutungen und Überblick über die Verwendung (296), Mos bei der Stadtgründung (266), Fragen des Triumphes und militärische Angelegenheiten (267), Die religiösen Dinge (269), Anwendung in internationalen Beziehungen (271)	
b) Die mores maiorum im Bereich der römischen Verfassung	273
Argumentative Verwendung im öffentlichen Recht (273), Die Schaffung der Republik (273), mos und Diktatur (274), Das Amt des Zensors (275), mos im Verhältnis von Magistrat und Senat (279)	
c) mos maiorum - senatorische Standesethik oder rechtsverbindliche Regelung	281
Der Wandel des mos (281), mos maiorum als senatorische Parole und seine angebliche Jurifizierung (282), Der mos maiorum und die Krise der Republik (284), Verfassungssitte und Verfassungsrecht in Rom (287)	
4. "Verfassungsgewohnheitsrecht" in Rom	290
a) Die Verbindung von exempla, mores, instituta und leges in römischen Quellen	291
Einzelne Beispiele (291), Die Rechtsquellenkataloge der Juristen (293)	
b) Die Kontroverse um das römische Gewohnheitsrecht	295
Der Begriff des Gewohnheitsrechts (295), Die Lehre vom Gewohnheitsrecht in der Forschung (297), Die Geltung und die Funktion von Gewohnheitsrecht (302)	
c) Die Bedeutung der maiores für die römische Verfassung	304
Rechtsverständnis und Zeitverständnis (304), Die geschichtliche Bedingtheit des römischen Rechts (306), Die Bereitschaft zur Erneuerung und die allmähliche Erstarrung (309)	
IV. DAS RÖMISCHE VERFASSUNGSDENKEN IN DER KRISE DER REPUBLIK	311
1. Die res publica amissa	312
2. rem publicam constituere	317
3. Die Krise der römischen Verfassung	325

	Seite
a) "Krise ohne Alternative" oder Krise des Verfas- sungsdenkens?	325
b) Die Überforderung der Verfassung	332
c) Der fehlende Wille zur Verfassung	336
4. Die römische Verfassung als Konzentrat verschiedener Rechtsschichten	342
Zurück zu Theodor Mommsen?	350
Literaturverzeichnis	359
Quellenregister	391